

VVV : Bericht des Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung am 27.02. 2013

Liebe Mitglieder im VVV,

lassen Sie mich meine Ausführungen starten mit einem Rückblick auf die JHV vom vergangenen Jahr. 49 Mitglieder hatten am 29.02. 2012 ins Ebertor zur letztjährigen JHV gefunden. Dort hatten wir Willi Müller als Mitarbeiter des Jahres geehrt. Eine der ersten Aktionen nach der letztjährigen JHV war die Dreck-weg-Aktion und damit es sogleich benannt ist: Auch in 2013 werden wir uns an dieser Umweltaktion beteiligen. Wer mitmachen möchte, sollte sich bereits das Datum (SA., 16. März) notieren.

Der VVV hat im zurückliegenden Jahr 21 neue Mitglieder gewinnen können. Der aktuelle Stand, nachdem wir leider auch 7 Mitglieder verloren haben, ist 449.

## PUBLIKATIONEN

Im Sommer hat Klaus-Peter Neumann eine bebilderte Fassung der Protokollbücher erarbeitet. Sie ist für jedermann als pdf-datei auf unserer homepage nachzulesen und anzuschauen.

Das diesjährige Jahresheft, welches nachher für alle Anwesenden zur kostenfreien Mitnahme als „Jahresgabe“ bereit liegt, hat unser Ehrenvorsitzender Ferdi Benner erarbeitet. Das Heft zur Thematik „Die Fenster der Karmeliterkirche“ versteht sich als Begleitung und Ergänzung zu der Publikation „Der Karmel“ von Achim Machwirth. Dazu später.

Seit der letzten JHV sind in der Wochenzeitschrift „Rund um Boppard“ 5 Journale erschienen, davon 3 in Farbe auf Hochglanzpapier.

- Die letzten Kriegstage bei Betheda St. Martin (J. Johann)
- Anne Frank starb in meinen Armen (J. Johann)
- Die Christuskirche (H. Tschenett)
- Der Schriftsteller Stefan Utsch (C. Grün)
- Der Königshof in Boppard (H. Tschenett)

Und ganz aktuell und noch druckfrisch ist Journal 115 über den Maler Hans Kruzwicki, Vorgänger von Hans Jöres als Kunsterzieher am hiesigen Gymnasium soeben erschienen.

Mit dem Büchlein „Der Karmel zu Boppard“ von Achim Machwirth ist es uns aktuell gelungen, die verlorenen Glasfenster der Karmeliterkirche zumindest bildhaft zusammenzutragen und erstmals eine Publikation vorzulegen, in der nahezu alle heute noch erreichbaren Scheiben abgebildet sind. Gemeinsam mit den akribisch recherchierten Informationen ist dieses kompetent erstellte kleine Buch ein historischer Meilenstein für alle regionalgeschichtlich Interessierten. Leider konnten wir hierfür bislang noch nicht die Druckkosten erwirtschaften, sind aber zuversichtlich, dass das Buch noch nachgefragt wird.

Die Auflage wurde uns von einem Bildrechteinhaber (Museum in New York) auf 500 Exemplare limitiert. Das Buch ist auch heute Abend hier erwerbbar. Oder wie gewohnt bei Zeitschriften-Hermannspahn, dem Bopparder Buchladen, in der Redaktion von „Rund um Boppard“ oder bei Blumenbazar Neubauer. Neben dem Autor möchte ich hier explizit Berthold Neubauer danken, der das Buch grafisch und ästhetisch inszeniert hat.

Ende November hat Achim Machwirth sein Buch in einem gut besuchten Bilder-Vortrag im Hotel Bellevue vorgestellt. Es war gleichzeitig der Erstverkaufstag des Buches. Die Rhein-Hunsrück-Zeitung hatte in ihrer Weihnachtsausgabe einen sehr umfangreichen Bericht über die Fenster der Karmeliterkirche und über dieses Buch veröffentlicht.

Neben diesem Buch haben wir heute weitere Publikationen vorrätig. Wer die von KP Neumann zusammengestellte Chronik auf DVD erwerben möchte, melde sich bitte bei Peter Kießling. Preis: 6.- Euro.

2012– TOLLE ERFOLGE !!!

Bei der Auflistung der Ergebnisse der Arbeitseinsätze ist natürlich zuerst die **Fertigstellung der Sanierung des Stationenweges** zu nennen. Mit Ehrgeiz und Elan konnten wir kurz vor Ostern die Anstricharbeiten und Arbeiten im Umfeld abschließen. Die Häuschen und Stelen gelten damit als saniert. Weitere Arbeit will jedoch noch getan werden. So ist beispielsweise die Ruine der alten Pumpstation (Kindchensbrunnen) noch kein schöner Anblick und sollte angepackt werden.

Eine der letzten Spenden zum Stationenweg kam von Ludwig Höffling, der sein Zelt an „Schwarz-Gold Baudobriga“ verkauft hatte zugunsten des VVV.

Lassen wir nun ein paar Bilder Revue passieren:

- Die motivischen Anstricharbeiten (M. Günster)
- Verputzarbeiten (F. Heeb)
- Erdarbeiten (gesamtes Team)
- Die Schautafel (gestaltet von Peter Kießling, aufgestellt u.a. von Willi Müller, Werner Friesenhahn, Bodo Kluge)

Das Sanierungsprojekt hat unsere Arbeit 5 Jahre lang gebunden. In einem so guten Zustand waren die einzelnen Stationen wohl nur, als sie vor rund 150 Jahren erstellt worden sind. Wir alle können stolz und zufrieden sein mit diesem gewaltigen Projekt. Ich bin dabei, eine Zusammenstellung über die Sanierung der Stationen zu fixieren und hoffe, dass es auch noch in diesem Jahr zur Veröffentlichung kommt.

Der erfolgreiche Abschluss eines solchen Projekts muss natürlich in einem feierlichen Rahmen begangen werden. So hatte der VVV zu einem kleinen Fest mit Speis und Trank auf den Jugendzeltplatz auf dem Kreuzberg eingeladen.

Dieses Fest war gekoppelt mit einem Jubiläum: **140 Jahre VVV-Boppard** 1872 e.V. Im Anschluss an meine Grußworte sprachen Bürgermeister Dr. Walter Bersch, der Vorsitzende des Kirchenbauvereins, Friedrich Hicke, sowie Dechant Hermann-Josef Ludwig allen bei der Umsetzung der Sanierung Beteiligten ihren respektvollen und herzlichen Dank aus.

Ein Schwerpunkt unseres Engagements galt im vergangenen Jahr **Stefan Utsch**. Ende August konnte ein Gedenkstein für den Schriftsteller, der lange Jahre in Boppard gelebt hat, in den oberen Rheinanlagen installiert werden. Die Einweihung erfolgte Ende August. Der VVV hat das Projekt administrativ und durch aktive Arbeit unterstützt. Die Finanzierung erfolgte ausschließlich aus privaten Mitteln.

Die Ursache für den Arbeitsschwerpunkt „Utsch“ ist wohl begründet in der Tatsache, dass der Schwiegersohn von Stefan Utsch, Claus Grün seit Anfang des Jahres 2012 in Boppard wohnhaft ist, dem VVV beigetreten ist und sich bei uns mittlerweile sehr aktiv eingebracht hat. So hat er auch u.a. einen Stapel Bücher seines Schwiegervaters für die hiesige Stadtbibliothek gestiftet. Und auch für die Tombola des heutigen Abends hat Claus Grün Neuauflagen von 5 Büchern von Stefan Utsch gestiftet.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt waren die **Anstrich- und Pflegearbeiten in Wald und Flur**. Alle Holzskulpturen im Stadtwald und unzählige Bänke (erstmal auch die Bänke im Marienberger Park) wurden gereinigt, angeschliffen und mit frischer Farbe versehen. Dabei wurden auch defekte Hölzer ausgetauscht oder Schrauben nachgezogen. Völlig überarbeitet wurde von HD Kreuz das Kreuz am Petersplatz. Nach der Sanierung der Sitzgruppe „Benners Weitsicht“ hat das Arbeitsteam (HD. Kreuz/R. Rissel/C. Grün/K. Schneider) unseren Ehrenvorsitzenden dorthin zu einem zünftigen Frühstück eingeladen.

Es gibt auch **drei neue Bänke**. Sie wurden im letzten Sommer von F. Heeb und G. Leyendecker aufgestellt:

- am Bahnübergang Peternach (gesponsert durch Otto May)
- an Liesenfelds Hütte (gesponsert durch E.M. Hermannspahn)
- im Hamm (gesponsert durch Walter Perll).

Bei regnerischem Wetter starteten die VVV-Aktiven im Sommer eine Exkursion zu den Köhlern am Vierseenblick. Neben sehr interessanten Ausführungen zu Aufbau und Brand-Steuerung eines Kohlenmeilers durch Johannes Nass gab es natürlich auch ein zünftiges „Köhler-Steak“.

Eine alte Tradition ist die Beflaggung des Fahnenmastes am Aussichtspunkt „Sabelsköpfchen“ im April. Leider war das Aufziehen der Deutschlandfahne auch der letzte Einsatz von unserem langjährigen und verdienten Mitglied Gustl Verbooy. Neben seiner zuverlässigen Mitarbeit im Arbeitsteam Heeb-Leyendecker-Verbooy, hatte Gustl auch die

Patenschaft über die Pflege der Kriegsgräberstätte „Drei Eichen“ an der Straße nach Buchholz inne. In familiärer Tradition werden seine Söhne die Patenschaft weiterführen.

Im Sommer begann die **Totalsanierung des Aussichtstempels „Thonetshöhe“**. Die letzte Teilsanierung hatte vor über 30 Jahren der „KC Knapp war´s“ geleistet. Nun war der Holzständerbau durch statische Mängel in seinem Bestand gefährdet. Ein Arbeitsteam um die beiden Schreiner Rainer Bersch und Falk Weiler hat in mittlerweile rund 350 Arbeitsstunden aus der maroden Schutzhütte wieder ein stabiles und ansehnliches Aussichtstempelchen geschaffen. Ralf Kerber und seine Mitarbeiter vom Forst haben zudem die Aussicht nach Boppard freigeschnitten. Noch ist nicht alle Arbeit getan. Diverse Anstricharbeiten sind noch zu leisten. Außerdem soll die Dachpappe durch ein Schieferdach ersetzt und eine Info-Tafel errichtet werden

Vollzug kann auch von dem Projekt **„Beleuchtung des Römerturms in der Steinstraße“** vermeldet werden. Hier sein Martin Strömann und dem Ortsbeirat gedankt, der sich für das Projekt eingesetzt hat.

Der Herbst zeigte sich bereits, als das letzte Großprojekt für 2012 begonnen worden ist: die Brücke über den Teufelsbach. Der Teufelsbach entspringt bei den Teufelslöchern, vereinigt sich mit dem Schertelsbach und mündet dann beim „Schwarzen Tor“ in den Mörderbach/Mühlbach. Die Brücke war vollkommen ruinös und so hatte J. Nass sie aus Sicherheitsgründen bereits niederlegen lassen. In einer wahren Energieleistung ist es einem Arbeitsteam mit C. Grün, HD. Kreuz, R. Rissel, J. Nass und unter Mitarbeit des Zimmereibetriebs Otto, die Brücke noch vor Einbruch des Winters fertig zu stellen. Bei der Inbetriebnahme erhielt die Brücke den Namen **„Teufelsbrücke“**.

Als Solist meisterte M. Günster die **Sanierung der Hochwassermarken** am Lilientor und am Kronentor. Nun sind sie wieder sauber und gut lesbar.

M. Günster hat auch begonnen, einige völlig verwitterte **Schilder im Stadtwald** zu überarbeiten und wieder ansehnlich und haltbar zu machen. Hier wartet gewiss eine Menge Arbeit auf ihn, sofern er sich hier weiter engagieren möchte.

Unter der Federführung von HD Kreuz fand auch 2012 eine **Blumenprämierung** statt. Die Teilnehmerzahl war etwa identisch zu der des Vorjahres. Die Prämierung wurde durchgeführt im Foyer des Seniorenhauses „Mühlbad“.

Die **Kurtrierische Burg** wurde durch die Aktiven bereits vor einiger Zeit besichtigt. Nun war eine weitere Besichtigung angekündigt. Unter Führung durch die Bauamtsleiterin A. Wolf konnten sich die VVV-Aktiven von den Baufortschritten selbst ein Bild machen.

Eine weitere Besichtigung für die Aktiven konnte in der **Villa Belgrano** realisiert werden. Hier führte der Hausherr B. Höhle unsere interessierten Mitglieder vom Keller bis zum Dach durch die imponierend sanierte Villa.

„**Oh wie schön ist Boppard**“ war dann das Motto einer Film- und Bilderschau, die J. Johann zusammengestellt hatte und am 02. Dezember in der Stadthalle gezeigt wurde. Rund 300 Besucher waren gekommen, um dieses Ereignis nicht zu versäumen. Der VVV hatte an dem Tag die Bewirtung übernommen, einen Bücher-Verkaufstisch aufgebaut und eine vielbeachtete Fotoausstellung im Foyer der Stadthalle zum Thema „Sanierung des Stationenweges“ (Zusammenstellung: P. Kießling) aufgebaut.

Leider gab es auch im Jahr 2012 negative Schlagzeilen. Besonders heftig war (neben der Zerstörung des Christuskorpus am Antonius-Eck) der Gewaltakt gegen die Holzskulptur des **Bacchus an der Mandelsteinhütte**. Mit brachialer Gewalt wurde der mächtige Holzklötz aus der Schraubverankerung gerissen und zu Tal gerollt. Glück im Unglück: An der letzten Weinbergsmauer vor den Bahngleisen blieb die Holzskulptur hängen. Kaum auszudenken, was geschehen hätte können, wenn der mächtige Holzklötz auf die Gleise gerollt wäre!

#### WANDERUNGEN und EVENTS

Der VVV ist stets auch ein Verein, in dem die Geselligkeit gepflegt wird. Es wurden zwei Wanderungen durchgeführt. Die Frühlingswanderung, organisiert von HD Kreuz, hatte als Höhepunkte die Besichtigung der Kirche in Filsen und den Empfang durch die Martinikönigin im Weingut Didinger in Osterspai.

Die Sommerwanderung, organisiert durch P. Kießling, folgte der neuen Traumschleife „Elfenlay“ und fand ihren Ausklang im „Schoppenstecher“.

Mittlerweile ebenfalls zu einer guten Tradition geworden ist die Weinverkostung in einer Weinlaube zwischen den beiden Weinfestwochenenden. Diesmal trafen sich die Aktiven im Rotary-Zelt. Mit „Kowwelenzer-Schängel-Suppe“ und einem Unterhaltungsprogramm von M. Günster wurde es ein sehr lustiger und unterhaltsamer Abend.

Das Helferfest im Januar fand am 7. Januar 2013 im AWO-Haus statt. Hier feierten die VVV-Helfer bei Bier, Wein und Spanferkel einen wohlverdienten Ausklang des Arbeitsjahres 2012 und nahmen gleichzeitig Gelegenheit, die ersten Projekte für 2013 miteinander anzudenken.

#### VORHABEN 2013

Wir haben in 2012 sehr gute Projekte verwirklicht und können darauf mit Fug und Recht stolz sein. Aber wir wissen auch, dass es weitergehen soll und weitergehen muss, um das Erreichte zu erhalten und Neues hinzuzufügen. Wir beabsichtigen u.a.

- den Stationenweg zu pflegen (freischneiden)
- die Situation am „Kindchensbrunnen“ zu verbessern

- den Thonettempel fertigzustellen
- am Waldparkplatz „Runde Buche“ Buchen zu pflanzen (weil es dort keine Buche mehr gibt)
- die Brücke am „Schwarzen Tor“ zu erneuern
- uns an der Dreck-weg-Aktion zu beteiligen
- die Situation an der Hasborn-Quelle im Schowes zu verbessern
- weiterhin die Wandereinrichtungen zu warten und zu pflegen
- Sanierung der Kelter
- 2 Wanderungen zu realisieren
- die Grabplatte von Helene Pagés zu rekonstruieren und am Friedhof zu installieren
- die Luisen-Quelle im Marienberger Park wieder herzustellen
- den Fahnenmast am Sabelsköpfchen abzuschleifen und neu zu streichen
- die „Schandhütte“ am Sabelsköpfchen gemeinsam mit Partnern niederzulegen
- ...

Liebe Anwesende, ich danke Ihnen allen für die Aufmerksamkeit. Bei Peter Kießling bedanke ich mich besonders für die Erstellung der power-point-Präsentation, die gewiss dafür gesorgt hat, dass meine Ausführungen bildhaft anschaulich geworden sind. Vielen Dank!